

Jahresbericht über das Vereinsgeschehen bei der Männerriege
Märwil pro 1985.

Obschon der Bericht das Jahr 1985 umfasst, greife ich einem Ereignis anfangs 1986 vor.

Am 21. Januar erreichte uns die traurige Nachricht über den Tod von Hans Forster.

Hans Forster, geboren 1910 hat sich von seiner frühen Jugendzeit an dem Turnen gewidmet. Als 16 jährig trat er 1926 in "seinen" Turnverein Märwil ein. In den Disziplinen Leichtathletik und Kunstturnen errang er Zweige und Kränze. 6 Jahre stand er der Riege als Vorturner vor und über viele Jahre stellte er seine Dienste dieser noch zur Verfügung. So etwa auch als Theaterregisseur usw. 17 Jahre leitete er auch den VU und auf seine Initiative wurde die Jugendriege Märwil gegründet. Bei soviel Interesse für das Turnen ergab es sich fast zwangsläufig, dass Hans auch für die Gründung der Männerriege im Jahre 1942 verantwortlich zeichnete. 22 Jahre hat er dann die Riege, mit viel Liebe zur Sache, geleitet. Auch im etwas fortgeschrittenen Alter war es Hans noch vergönnt mitzuturnen oder mitzuspielen. Der "Forstersche Rückzieher" im Faustball ist noch da und dort in Erinnerung. Aber auch für den stärksten Turner haben die Gesetze der Natur seine Gültigkeit. Die Kräfte schwanden, er musste auch seine geliebte Jassrunde aufgeben und ist dann doch eher überraschend von uns gegangen. Wir wollen versuchen, Hans als korrekten, aufrichtigen und immer liebenswürdigen Turnkameraden in Erinnerung zu bewahren. — Wir erheben uns zu seinem Gedenken.

Im Jahre 1985 haben wir an den Turnieren wiederum mit eher mässigen Erfolgen zufrieden sein müssen. Betrachten wir es so: Mässigen Erfolg und zufrieden ist doch auch Etwas, oder nicht?

Die Ränge aus den wichtigsten Turnieren sind:

Hinterthurg. Hallenmeisterschaft 1984 / 85, Märwil 1 auf Platz 3 Rang 6, Märwil 2 auf Platz 6 Rang 2, Märwil 3 auf Platz 8 Rang 6.

Hinterthurg. Männerspieltag in Münchwilen, Märwil 1 auf Platz 2 Rang 7, Märwil 2 auf Platz 4 Rang 7, Märwil 3 auf Platz 5 Rang 6, Märwil 4 auf Platz 7 Rang 8.

Kantonaler Männerspieltag in Amriswil, Märwil 1 auf Platz 4 Rang 8, Märwil 2 auf Platz 12 Rang 7, Märwil 3 auf Platz 15 Rang 8, Märwil 4 auf Platz 19 Rang 8. So sind die Märwiler nächstes Jahr durchwegs ein Platz weiter hinten zu suchen.

Auch von weiteren Turnieren wie: Hartenauturnier in Tobel, Faustballturnier in Matzingen, Abendturnier in Weinfeldern, Martini-Cup und Bürglen sind keine Spitzenklassierungen zu vermelden.

Lassen wir uns deshalb nicht entmutigen, sondern versuchen wir mit gezieltem und fleissigen Training wieder Schritte nach vorn anzustreben.

Der Jahresbericht wäre bald abgeschlossen, wenn ich andere Tätigkeiten und Begebenheiten nicht erwähnen würde. Da diese aber, nach meiner Ansicht, das Vereinsleben bunt gestalten und sicher viel zur Kameradschaft und fröhlichen Stunden beitragen, führe ich sie jeweils gerne auf.

Eine bunte Gesellschaft von Skifahrer, Alpinfahrer, Langläufer und Langläuferinnen fuhren am 17. Februar mit Car Iselin nach Davos um dem Wintersport zu fröhnen. Ausgenommen von einigen Nebelschwaden im Parsenngebiet war das Wetter und vor allem der Schnee recht gut. Der Tag viel dann auch zur vollen Zufriedenheit aus und man lachte im Nachhinein über Purzelbäume und Tiefschneetaucher.

Um die "Märwiler Fasnacht" nicht in Vergessenheit geraten zu lassen haben sich einige Enthusiasten zu einem OK zusammengetan um am 22. / 23. Februar wieder eine Fasnacht steigen zu lassen. Da fehlte die Männerriege natürlich wieder nicht. Wir halfen beim Einrichten, Wirten und Wegräumen. Unser Bühnenauftritt am Freitag hat wesentlich zum Abend beigetragen und wusste zu gefallen. Die Schnitzelbankferse, von Erich Flaig verfasst, haben wir in passende Auftritte und in einen Refraingesang integriert. So entstanden bunte und lebendige Bilder auf der Bühne. Der Einsatz der Leute war wieder einmal spontan und zuverlässig. Eine Vereinsleitung weiss solches zu schätzen.

Enttäusch haben wir dieses Jahr die befreundete Riege Heimenhofen. Der Nachtmarsch war auf den 15. Mai angesagt, für uns der letzte Mittwoch vor dem Hinterthurg. Spieltag. Es war nicht möglich, eine ganze Gruppe zu animieren, so war von Märwil leider niemand vertreten. In einem Gespräch mit dem Präsidenten der Riege Heimenhofen hat dieser unser Fernbleiben eingesehen.

Besser war die Beteiligung am 5. Juni für die Velotour. 23 Fahrer waren am Start. Der achter Kurs führte über Erikon - Tobel - St. Margarethen - Lommis - Tobel - Braunau - Stehrenberg - Märwil und war 24 Km lang. Die kleine Acht hatte 20 Km. Es passte aber genau zusammen um sich im Ochsen Tobel zu treffen. Wir hatten mächtig Glück vor dem schweren Gewitterregen noch gerade rechtzeitig den Güterschuppen vom Stäionli zu erreichen. Das schützende Refugium wurde erst wieder verlassen als alle Würste, von Raffael grilliert, dann aller Salat, alles Brot, alle Kuchen zum Kaffee und vor Allem alles Bier aufgeschafft war. Kein Problem, nur eine Glunge Saft ist geblieben. Dank an Raffael und an seine Gemahlin sowie Dank für die Kuchenspenden.

Den eintägigen Ausflug setzten wir auf den 23. Juni an und das Wetter war uns auf den Tag genau gut gesinnt. Wie es den 24 Kollegen auf der "Rigi Reise" ergangen ist beschreibt Meier Ernst in seinem Reisebericht. Immer wieder gut: Keine Feier ohne Meier.

Die "RIWA" Amlikon hat uns auf den 24. April zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen. Wir degustieren den "Amliker Weissen" und liessen uns die schweren Fleisch - Käseplatten wohl schmecken. Es war wieder einmal Leben um den alten Ofen und sicher hätte jeder nur allzugerne das heimelige Ofenbänkli mit einer der charmanten Helferinnen geteilt. Dank an Riedwil und Wellauer und nicht vergessen: R I W A Amlikon.

Nur Eingeweihten ist bekannt, dass hinter dem Scheibenstand von Bissegg ein idyllischer Weiher liegt. Zum niedlichen Blockhaus gehört auch ein leistungsfähiger Grill, Bestuhlung und Beleuchtung. Heinz und Martin nützten den schönen Abend vom 10. Juli und luden die Riege zu einem Hock dorthin. Bei den grossen Bratwürsten, bei den grossen Biergläser bei viel Kaffee und Kuchen und bei viel Palaver war es bald gegen zwei Uhr oder noch später? Vielen Dank an Euch beide und an Eure Frauen. Die romantische Ecke und der nette Abend wird in Erinnerung bleiben.

Nach der Turnstunde vom 7. August schlichen wir uns in's Unterdorf resp. in die Werkstatt von Kurt Völki. Mit ein paar Tischen und Bänken ist bald einmal eine provisorische Beiz eingerichtet. Die Fässer waren dann aber doch etwas zu bauchig, oder der Durst des kühlen Wetters wegen etwas zu klein, so blieb noch Most und Bier für die nächsten heissen Tage. Flink brachte die kleine Arlette jedem die gewünschte Wurst vom nahen Gartengrill. Mit einem Dank an Kurt und die Seinen zog man bald nach Mitternacht wieder ruhig ab.

Auch der Einladung von Banz, Schmucki und Wüest am 21. August leisteten wir gerne Folge. Die feinen Steaks, grilliert in einem vielbestaunten drehbaren Grillofen, das Bier vom Fass, der Kaffee und die Kuchen fanden dankbare Abnehmer. Die drei Gastgeber traten ganz selbstsicher auf, vielleicht nur deshalb, weil sie von ihren scharmanten Frauen resp. Freundin, assistiert und gut beraten waren. Wir liessen es uns recht wohl sein in den Lauben und danken nochmals bestens.

Das Winterprogramm hatte am 18. Dezember ein Loch. Dies stopfte Erich Flaig mit einer Einladung zu sich nach Hause. Was fummeln die denn an dem Bierfass herum? dachte ich bei meiner Ankunft. Das Bier wollte und wollte nicht fliessen. Die Bierfässer der Brauerei Weinfeldten haben schon öfter Rätsel aufgegeben. Wäre ja gelacht, wenn nicht einer in der Riege den Dreh fände und das Bier nicht ruhig und schön schäumend fliesse. Doch der eigentliche Grund zum Hock war nicht das Bier, sondern galt dem jüngsten Spross der Familie, dem "Benjamin" Die Riege wünscht ihm und der ganzen Familie Wohlergehen. Das gröstenteils selbst umgebaute geräumige Haus bietet gute Voraussetzungen dafür. An deine Frau Erika und an dich, Erich nochmals besten Dank für das üppige Mahl.

Anfangs Oktober begannen die Umbauten in der Turnhalle. Wir stellten ein buntes Ausweichprogramm zusammen, in der Absicht, sich trotzdem zu treffen und nicht einzurosten. Die Männerriegen Hüttlingen, Lommis und Tobel haben uns kameradschaftlich mit Hallen ausgeholfen oder haben uns in ihr Turnprogramm integriert. Wir danken den genannten Riegen für ihr Entgegenkommen. Aus dem Ausweichprogramm kurz erwähnt der kleine Klauskock mit grossem Klaus und unterhaltsamen Lottospielen.

Am Frühlings- und Herbstkurs ist unser Riegenleiter als Kantonaler - Kursleiter verpflichtet. Er würde es begrüssen, wenn sich ihm jeweils noch jemand anschliessen würde um mit der Zeit wieder einen Ersatzriegenleiter zu haben. Abende ohne Riegenleitung fruchten nichts, sie sind fade wie eine Suppe ohne Salz. Bei uns zum Glück sehr selten.

Meine lieben Turnkameraden,

60 Jahre gehen an einem Menschen nicht spurlos vorüber. Die Reaktionen lassen nach, dies sowieso, wenn man schon immer nicht der Schnellste war. Ich will mich nicht beklagen, aber spüren tut man es eben doch. Dies ist der eine Grund, dass ich mich als Präsident zurückziehe. Dann sind es unterdessen 12 Jahre geworden, trotzdem ich bei meiner Wahl nie an eine so lange Zeit gedacht habe. Im Weitern bietet sich die Gelegenheit, das Amt einem Nachfolger zu übergeben, der alle Voraussetzungen dazu hat. Besonders auch deshalb fühle ich mich erleichtert, dass sich Kurt Baumann doch noch entschliessen konnte, die Präsidentschaft anzutreten.

Ein Wechsel ist an der Zeit. Sollte vielleicht für einige der Zug in letzter Zeit etwas zu langsam gefahren sein, wird Kurt neu einheizen. Der Zug wird sich aber trotzdem auf Talfahrt begeben, wenn nicht alle für die Bergfahrt etwas Kraft einsetzen.

Für Euren bisherigen Einsatz, für das Vertrauen und die Fogschaft danke ich Euch allen und hoffe dass all Dies auch dem neuen Präsidenten entgegengebracht wird. Wenn es mir auch nicht immer gelang, das Beste daraus zu machen, wollen tat ich es immer und das Beste wünsche ich Euch und dem Verein für immer.

Märwil anfangs 1986

Der abtretende Präsident:

Paul Lehmann